

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges  
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und  
Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 50

**Rubrik:** Holz-Marktberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Holz-Marktberichte.

Über die Erlöse der Holzverkäufe in Graubünden berichtet das Kantonsforstinspektorat:

Die Gemeinde Malix verkaufte aus ihrem Waldort Neuwald-Barpan (zuzüglich Fr. 3.— per m<sup>3</sup> für Transportkosten bis Chur) 196 Fichten-Blöcker 1. Klasse mit 131 m<sup>3</sup> à Fr. 45.— per m<sup>3</sup>; aus Städtliwald (zuzüglich Fr. 3.50 per m<sup>3</sup> bis Chur) 166 St. mit 125 m<sup>3</sup> à Fr. 41.50; aus Gadenstadt (zuzüglich Fr. 2.50 per m<sup>3</sup> bis Chur) 190 Fichten-Tramen 2. Klasse mit 40 m<sup>3</sup> à Fr. 24.—

Die Gemeinde Lavin verkaufte aus Sanaidas 107 Lärchen-Obermesser 1. Kl. mit 60 m<sup>3</sup> à Fr. 40.—

Die Gemeinde Cazis verkaufte aus Vignola (zuzüglich Fr. 1.50 per m<sup>3</sup> bis Cazis) 194 fichtene Bau- und Blochhölzer 1., 2. und 3. Kl. mit 131 m<sup>3</sup> à Fr. 30.50 und aus Schloßwald Tagstein 493 St. mit 243 m<sup>3</sup> à Fr. 28.— (zuzüglich Fr. 2.50 bis Thusis).

Die Gemeinde Churwalden verkaufte aus Viadresch (zuzüglich Fr. 3.50 per m<sup>3</sup> bis Chur) 357 fichtene Bau- und Blochhölzer 1. und 2. Kl. mit 251 m<sup>3</sup> à Fr. 38.50 und 50 St. 1. Kl. mit 30 m<sup>3</sup> à Fr. 41.—

Die Gemeinde Sufers verkaufte aus Chrestawald (zuzüglich Fr. 11.— per m<sup>3</sup> bis Thusis) 151 Fichten-Ober- und Untermesser 1. und 2. Klasse mit 53 m<sup>3</sup> à Fr. 27.10; ferner 3 Telegraphenstangen (Lärchen) 1. Kl. mit 1 m<sup>3</sup> à Fr. 42.—; sowie 7 Lärchen Obermesser 1. Kl. mit 6 m<sup>3</sup> à Fr. 65.—; 5 St. 2. Klasse mit 4 m<sup>3</sup> à Fr. 55.— und 2 St. 3. Kl. mit 2 m<sup>3</sup> à Fr. 45.— (zuzüglich Fr. 13.— per m<sup>3</sup> bis Thusis).

Die Gemeinde Disentis verkaufte aus Sonduritz (zuzüglich Fr. 3.— per m<sup>3</sup> franko Station Disentis)

357 Fichten-Saghölzer 1. und 2. Kl. mit 194,64 m<sup>3</sup> à Fr. 24.50; 127 St. mit 90 m<sup>3</sup> à Fr. 30.— und 80 St. 3. Kl. mit 19 m<sup>3</sup> à Fr. 17.— per m<sup>3</sup>.

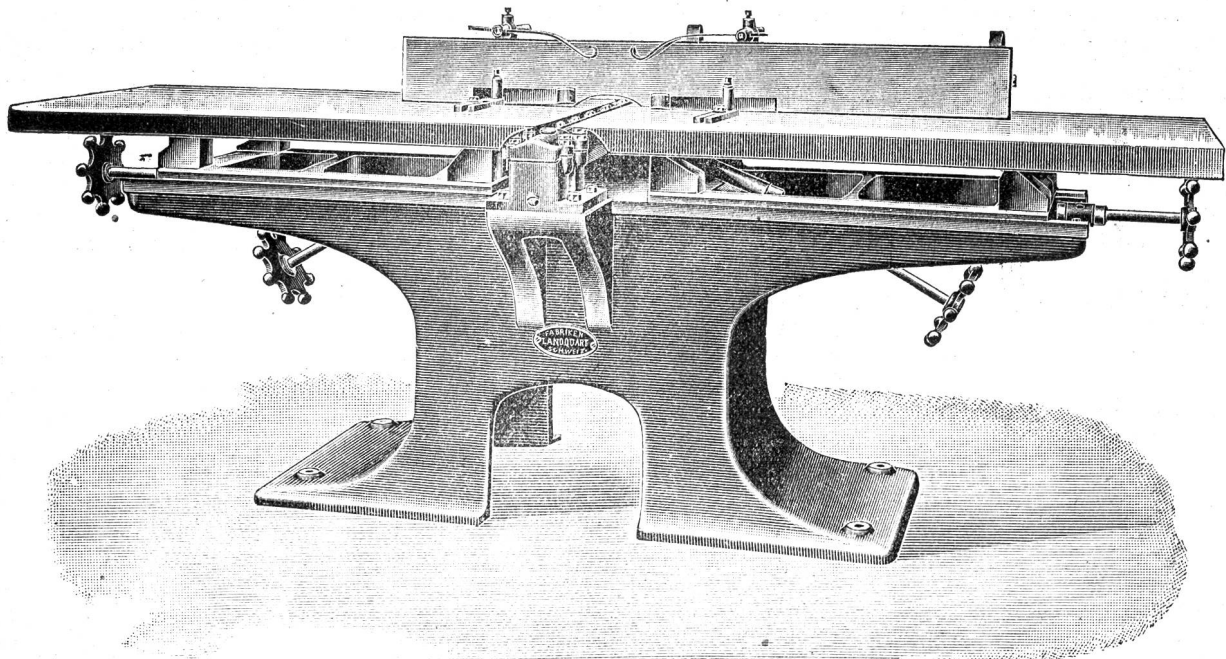
**Süddeutscher Rundholzmarkt.** Am süddeutschen Rundholzmarkt fällt die große Nachfrage nach Harthölzern auf, und es wurden besonders Eichen sehr begehrt, sofern sie in einer für den großen Markt geeigneten Ware zum Angebot gelangten. Außer in Unterfranken wurden auch in Baden sehr hohe Preise für Eichenstämme erzielt. In diesen Tagen fand im badischen Forstamt Gerlachsheim ein Verkauf statt, bei dem erzielt wurden für Eichen 2 a Kl. Mk. 90.40, 2 b Kl. Mk. 75.70, 3 a Kl. Mk. 70.30, 3 b Kl. Mk. 57.40, 4. Kl. Mk. 39.70, 5. Kl. Mk. 24.90. Außerdem bedangen hierbei Rotbuchen 1 a Kl. Mk. 45.70, 1 b Kl. Mk. 39, 2 a Kl. Mk. 37.40, 2 b Kl. Mk. 32.70, 3 a Kl. Mk. 32.50, 3 b Kl. Mk. 27, 4. Kl. Mk. 22.50, Hainbuchen 5. Kl. Mk. 38, Lärchen 1 a Kl. Mk. 53.60, 2 b Kl. Mk. 23.60; es sind dies Erlöse, die sich um etwa 17 % über den forstamtlichen Einschätzungen erheben. Ein sehr gesuchter Artikel war neuerdings Kiefern-Stammholz, vor allem starke Blochware. In der Rheinpfalz, die bekanntlich ein sehr schönes Kiefernholz liefert, wurden bei jüngsten Versteigerungen sehr hohe Preise dafür bewilligt, sodaß sich für die Verkäufer eine respectable Mehreinnahme gegenüber dem Vorjahre ergab. Das Interesse für Tannen- und Fichten-Stammholz behauptete sich in bisherigem Umfang und auch die Bewertung dieser Hölzer ließ nichts zu wünschen übrig. Von Papierhölzern wurden von den Zellstoffabriken wiederum statliche Mengen zu sehr hohen Preisen übernommen. Ebenso fand Gruben- und Schwellenholz Beachtung. An den Märkten für überseeische Hölzer bildete Festigkeit das bezeichnende Merkmal. Um der Lage des

# A.-G. Maschinenfabrik Landquart vormals Gebr. Wälchli & Co.

Telegramm - Adresse:  
MASCHINENFABRIK LANDQUART

## Landquart

TELEPHON 21



## Moderne Sägerei- und Holzbearbeitungs-Maschinen

PROSPEKTE und PREISANGABEN gratis und franko

3885 6

INGENIEURBESUCH

amerikanischen Marktes Rechnung zu tragen, haben die rheinischen Bitzpine-Einfuhrfirmen in einer Versammlung in Düsseldorf die Preise für Februar- und Märzlieferung festgelegt. Darnach kosten Ia Bitzpine-Dielen 11" und aufwärts Mk. 3.30 im Februar und Mk. 3.35 im März, während 8—10" breite Ware um Mk. 0.20 billiger ist. Für Ia. Karolinapine wurden die Preise für Februar-Lieferung wie folgt festgesetzt: für 1/2" auf Mk. 3.50, 5/8" Mk. 3.35, 3/4" Mk. 3.05, 1" Mk. 2.55, 1 1/4" Mk. 2.60, 1 1/2" Mk. 2.65, 1 3/4" Mk. 2.70, 2" Mk. 2.75, 2 1/2" und 3" Mk. 3.00, für März-Lieferung 5 Pfg. mehr, ferner für Redpine, Februar-Lieferung: für 1/2—3/4" Mk. 2.90, für 1" Mk. 2.50, 1 1/2—2" Mk. 2.60 und für 2 1/2—3" Mk. 2.85, alles pro englischen Kubikfuß, frei den verschiedenen Plätzen des Reviers. Die Einkäufe von nordischem Weißholz in Schweden, Rußland und Finnland wurden in langsamem Tempo fortgesetzt, aber trotz der mäßigen Umsätze behält die Festigkeit die Oberhand. Dies liegt hauptsächlich daran, daß von der gesamten 1913er nordischen Erzeugung sich der größte Teil in festen Händen befindet.

(„Anzeiger für die Holzindustrie“.)

## Verschiedenes.

**Zwei neue Stadtpläne von Zürich.** Das städtische Vermessungsamt hat soeben zwei neue Stadtpläne im Maßstabe von 1:15,000 herausgegeben, welche als graphische Meisterwerke taxiert werden dürfen.

Der erste Plan ist der Bauzonenplan von Zürich. Er enthält die Stadtgrenze, zugleich Grenze des Bau-rayons, die Gebiete der geschlossenen Bebauung, die Gebiete der offenen Bebauung der verschiedenen Zonen, die festgesetzten Hauptverkehrslinien und die projektirten Verkehrslinien und zwar sämtliche genannten Markierungen in scharfer farbiger Linienführung. Besonders Interesse möchten wohl bei der ganzen Bevölkerung die festgesetzten Hauptverkehrslinien beanspruchen wie z. B. der Durchbruch von der Bahnhofstraße zum Weinplaz, die Quaianlage zwischen dem Zürichhorn und Tiefenbrunnen, dann die große Quaianlage vom Mytenquai bis zum Bumpwerk an der Rischberger Grenze. Durch diese Quaianlagen und die bereits bestehenden kann man dereinst mindestens zwei Stunden lang auf schönster Promenade spazieren gehen, reiten oder fahren.

Der zweite Plan ist der Übersichtsplan der Stadt Zürich mit den neuen Kreisgrenzen. Bekanntlich ist jetzt Zürich anstatt in fünf in acht Kreise eingeteilt, nämlich:

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| Kreis 1 Altstadt          | = bisheriger Kreis I   |
| Kreis 2 Enge              | = bisheriger Kreis II  |
| Kreis 3 Wiedikon          | = vom bisherigen Kreise III das Gebiet südwestlich der linksufrigen Zürichseebahn und der Badenerstraße  |
| Kreis 4 Außer Roth        | = vom bisherigen Kreise III der durch die linksufrige Zürichseebahn und die Badenerstraße einerseits und die Eisenbahnlinie nach Altstetten eingeschlossene Teil |
| Kreis 5 Industriequartier | = vom bisherigen Kreise III der nordöstlich der Eisenbahnlinie nach Altstetten liegende Teil   |
| Kreis 6 Untersträß        | = bisheriger Kreis IV, gegen den Kreis 7 begrenzt durch die Schmelzberg-, die Hoch- und die Spyrifstraße   |

Kreis 7 Hottingen = vom bisherigen Kreise V das nach Norden durch die Schmelzberg-, die Hoch- und die Spyrifstraße, nach Südwesten durch den Wehrenbach, die Drahtzug-, die Forch- und die Kreuzbühlstraße begrenzte Gebiet

Kreis 8 Klesbach = vom bisherigen Kreise V das übrige Gebiet.

**Gesellschaft für Holzstoffbereitung in Basel.** Die Dividende für 1912 wird mit 18% (Vorjahr 16%) vorgeschlagen.

**Holzwarenfabrik A.-G. Progressa in Dozigen (Bern).** Die ordentliche Aktionärversammlung hat den Bericht und die Rechnung für 1912 genehmigt und die Dividende auf 5% festgesetzt. Die Erstellung eines größeren Neubaus ist beabsichtigt.

**Schiefergewinnung in Frutigen (Bern).** Die Ausbeutung und die Ausfuhr von Schiefer ist in den letzten Jahren ordentlich gestiegen. Im Jahr 1911 wurden 233 Wagenladungen mit der Bahn fortgeschickt, im Jahr 1912 229 (meist Zwölftonnenwagen) und im Januar dieses Jahres bereits 22 Wagen. Trotzdem die Schieferbau A.-G. ihren Betrieb seit Mai 1911 eingestellt hat, ist die Ausfuhr kaum merklich zurückgegangen. Für das Interesse, das der Ausbeutung des Schiefers entgegengebracht wird, zeugt wohl auch das Vorhaben, das Schieferflöz im Sattelschafberg, Gemeinde Adelboden, zu erschließen. Das Konzessionsgesuch hierfür ist gegenwärtig auf der Amtsschreiberei aufgelegt.

**Amtlicher Wohnungsnachweis für die Internationale Baufach-Ausstellung in Leipzig 1913.** (Korr.) Der vom Rat der Stadt Leipzig vor einigen Jahren eingerichtete amtliche Wohnungsnachweis für die Messen ist jetzt auch auf die in diesem Jahre stattfindende Internationale Baufach-Ausstellung ausgedehnt worden. Dieser Wohnungsnachweis bezweckt vor allen Dingen, die Vermietung von Privatwohnungen an Fremde in Leipzig in geregelte Bahnen zu führen und damit eine Übervorteilung der Fremden zu verhindern. Der Nachweis ist für alle Beteiligten kostenlos, die Vermieter sind aber verpflichtet, sich einer Besichtigung ihrer Räume durch besonders dazu bestimmte Beamte zu unterwerfen, ebenso müssen die Preise für die Zimmer vorher festgesetzt und durch einen Aushang in den betreffenden Zimmern den Mietern bekannt gegeben werden. Eine Abweichung von diesen einmal festgesetzten Preisen darf auf keinen Fall stattfinden und die Vermieter, die den Fremden höhere Preise abverlangen, machen sich dadurch strafbar. Der amtliche Wohnungsnachweis ist auch jetzt wieder dem Leipziger Verkehrsverein übertragen, der sein Hauptbüro am Raschmarkt im Handelshof hat und Zweigbüros im Hauptbahnhof und auch auf der Ausstellung unterhält. An diese wolle man sich wenden, wenn man in Leipzig ein Zimmer sucht. Es werden auch vorherige schriftliche Anmeldungen angenommen und Wohnungen für die Besteller gemietet, ohne daß dadurch auch nur die geringsten Kosten entstehen. Die Fremden werden aber gut tun, alle Angebote, die ihnen etwa auf oder vor den Bahnhöfen von wilden Vermietern, die ihre Wohnungen nicht bei dem amtlichen Nachweis angemeldet haben, gemacht werden, zurückzuweisen, da sie sonst Gefahr laufen, übervorteilt zu werden und sie sich ihres Beschwerderechtes begeben. Außerdem vermittelt der Verkehrsverein von seiner Geschäftsstelle am Raschmarkt (Handelshof) aus kostenlos Wohnungen in Leipziger Hotels, Pensionen und Gasthäusern. Ein Verzeichnis sämtlicher Hotels, Pensionen und Gasthäuser mit Angabe der Zahl der Zimmer und